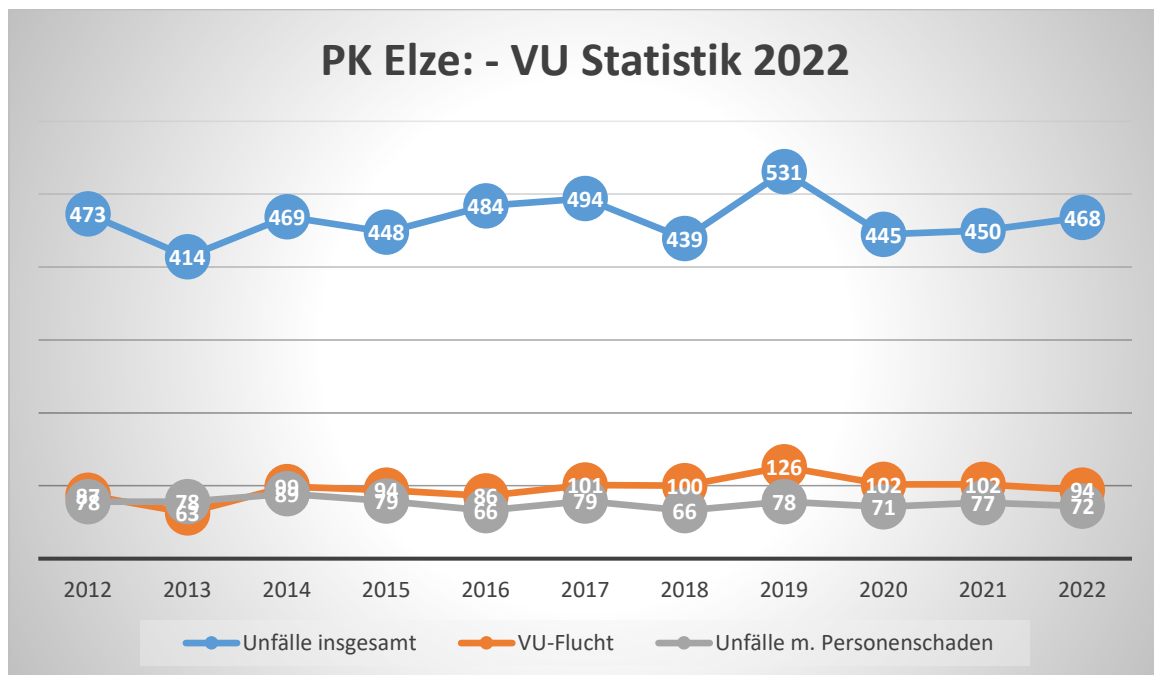


Verkehrsunfallstatistik 2022 des PK Elze

- Die Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle steigt nur leicht
- Verkehrsunfälle mit schweren Personenschäden leicht rückläufig
- Erheblicher Anstieg bei den alkoholbedingten Unfällen
- Anzahl der angezeigten Verkehrsunfallfluchten seit 2016 erstmalig mit 92 Fällen wieder unter 100

1. Allgemeines

Das Verkehrsjahr 2022 brachte auf den Straßen des Polizeikommissariats Elze (Elze und Leinebergland ohne den Flecken Duingen) im Vergleich zu den Corona-Lockdown betroffenen Vorjahren eine erkennbare Konsolidierung und zeigt insgesamt eine leichte Zunahme bei den Gesamtverkehrsunfallzahlen. Mit 468 Unfällen im Zehnjahresvergleich liegt der Wert aber weiter im unteren bis mittleren Bereich. „Das Jahr 2022 kann voll umfänglich in die statistischen Jahre vor 2020 eingeordnet werden. Das Verkehrsaufkommen hat wieder eine deutliche Zunahme erfahren.“, so Arne Burkard, Leiter des Einsatz- und Streifendienst des Polizeikommissariats Elze. „Positiv ist zu bewerten, dass die Verkehrsunfälle mit Personenschäden dabei rückläufig sind. Mit 72 Unfällen dieser Art bin ich aber noch nicht zufrieden. Deshalb werden wir weiter auf Verkehrsüberwachungsmaßnahmen und Präventionsarbeit setzen.“



2. Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Leider gab es im Jahr 2022 auch wieder einen Verkehrsteilnehmer, der im Rahmen eines Verkehrsunfalls ums Leben kam. Es handelte sich um einen 73-jährigen Fahrradfahrer aus Eime, der am 30. Juni 2022 auf der B 240, Höhe Abzweigung nach Deilmissen, beim Überqueren der

Bundesstraße durch einen vorfahrtsberechtigten Pkw frontal erfasst wurde und noch vor Ort seinen schweren Verletzungen erlag.

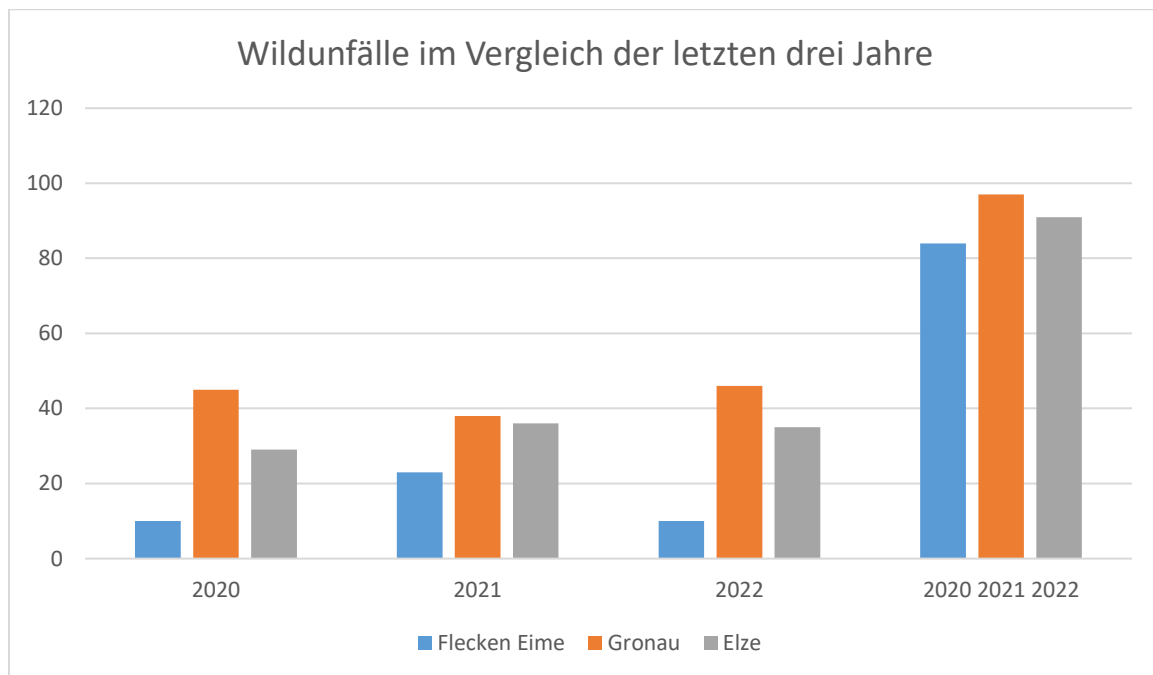
Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist wieder leicht von 77 auf 72 gesunken. Bei den Verkehrsunfällen mit schwer verletzten Personen blieb die Zahl mit 16 im Vergleich zum Vorjahr mit 17 auf einem gleichbleibenden Niveau.

Die Gesamtanzahl der Verunglückten stieg jedoch von 88 auf 99.

3. Anteil der Wildunfälle leicht gesunken, Baumunfälle gestiegen

„Trotz erhöhten Verkehrsaufkommens sind die Wildunfälle erfreulicherweise etwas rückläufig“, erklärt Arne Burkard. „Sorge bereitet mir aber die höhere Anzahl sogenannter „Baumunfälle“. Der Wert ist von 9 (2020 und 2021) auf 16 gestiegen. Hauptursachen dafür könnten Ablenkung durch beispielweise ein Mobiltelefon oder auch überhöhte Geschwindigkeit darstellen.“, so Burkard weiter.

Während sich im Jahr 2020 noch insgesamt 84 Verkehrsunfälle mit Beteiligung eines Wildes zugetragen haben, ist der Wert 2021 auf 97 gestiegen, ehe er 2022 mit 91 Fällen etwas abnahm. Dabei verteilen sich die Zahlen 2022 auf die einzelnen Gemeinden wie folgt:



4. Verkehrsunfallfluchten

Die Entwicklung bei den Verkehrsunfallfluchten ist im Vergleich zum Vorjahr mit 102 auf 94 Fälle leicht rückläufig. Mit einer Aufklärungsquote von 41,50 % wurde das Vorjahresergebnis von 47,1 % leider nicht erreicht. „Es wurden erstmals seit fünf Jahren wieder unter 100 Unfallfluchten registriert, was eine gute Entwicklung darstellt. Eine Verkehrsunfallflucht ist auch kein Kavaliärsdelikt, sondern eine strafbare Handlung, bei der empfindliche Konsequenzen bis hin zum Verlust der Fahrerlaubnis drohen. Wir appellieren hier weiterhin an die Bürgerinnen und Bürger, rufen Sie in jedem Fall die Polizei, wenn sie Zeuge einer Verkehrsunfallflucht werden. Sie helfen damit vornehmlich den Geschädigten, die Ihren Schaden ersetzt bekommen“, fasst Arne Burkard zusammen.

5. Bekämpfung der Hauptunfallursachen, besonders hoher Anstieg bei Verkehrsunfällen unter Alkoholbeeinflussung

„Mit 12 registrierten Verkehrsunfällen unter Alkoholbeeinflussung haben wir 2022 einen traurigen Höchstwert erreicht. Verglichen mit dem Vorjahr 2021 ist dies ein Anstieg von 8 Fällen. Es zeigt sich also insgesamt, dass die Bereitschaft, sich trotz des Konsums von alkoholischen Getränken hinter das Steuer eines Kraftfahrzeuges zu setzen, gestiegen ist“, so Arne Burkard

Als weitere Hauptunfallursachen wurden nicht angepasster Geschwindigkeit, Ablenkung und Vorfahrtsverletzungen registriert.

In diesen Themenfeldern setzte das PK Elze im Rahmen von Verkehrsüberwachungsmaßnahmen weiter seine Schwerpunkte.

„843 festgestellten Geschwindigkeitsverstößen zu 632 im Vorjahr machen deutlich, warum gerade überhöhte Geschwindigkeit im Fokus der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit liegt“, so Arne Burkard. „Dieser Hauptunfallursache können wir nur mit fortgesetzten Kontrolltätigkeiten begegnen.“

Eine weitere Hauptunfallursache ist der zu geringe Abstand, verbunden mit Ablenkung durch Nutzung von mobilen Geräten wie beispielsweise dem Smartphone. 104 Verkehrsteilnehmer nutzten verbotswidrig ihr Mobilgerät während der Fahrt. Im Vorjahr wurden mit 60 Fällen noch deutlich weniger Verstöße dieser Art festgestellt.

Auch bei den Verstößen gegen die Anschnallpflicht konnten die Elzer Polizeibeamt*innen mit 198 erfassten Verkehrsordnungswidrigkeiten einen Zuwachs von 44 Fällen registrieren.

6. Ausblick

„Wir werden weiter den Schwerpunkt unserer Tätigkeit auf die Verkehrssicherheitsarbeit legen. Ein rücksichtsvolles und faires Miteinander im Straßenverkehr sollte und muss für jede/n Verkehrsteilnehmer*in möglich sein. Nicht nur auf sich, sondern auch auf andere zu achten, ist die Devise. Damit tragen wir alle für einen sicheren Straßenverkehr bei“, so Arne Burkard abschließend.

Burkard, PHK

Leiter ESD – PK Elze



POLIZEIKOMMISSARIAT
ELZE